

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 58 (1998-1999)

Heft: 12: Lasst Rollen rollen! : Gleichstellung in Lehrmittel

Vorwort: Editorial : lasst Rollen rollen!...

Autor: Bardill, Sina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON SINA BARDILL

Lasst Rollen rollen!...

Geschlechtsspezifische Rollenstereotype legen Menschen auf bestimmte Verhaltensweisen fest. Mädchen und Frauen sind fleissig, sie helfen und trösten, sind brav und gefühlvoll. Jungen und Männer sind mutig, selbstbewusst, sie wehren sich und tun gefährliche und abenteuerliche Dinge. Solchen stereotypen Darstellungen begegnen wir in unterschiedlichem Kontext: in der Sitcom im TV, in der Frauenzeitschrift und der Tageszeitung, in der Werbung – und auch immer noch in Lehrmitteln.

Was soll denn daran schlimm sein? Sind nicht viele Mädchen fleissig und viele Jungen selbstbewusst? Ist für uns die Welt nicht einfacher zu erfassen, wenn wir sie nach elementaren Kriterien ordnen können? Das Problem ist nur: bin ich dann kein richtiges Mädchen, wenn ich nicht brav bin? Dann kein ganzer Mann, wenn ich nicht mutig bin? Rollenstereotype schränken uns in unseren Verhaltens- und Ausdrucksmöglichkeiten ein. Sie können die freie Entfaltung unserer ureigenen Persönlichkeit und unserer Fähigkeiten be- oder verhindern. Damit Kinder ihr Potential entwickeln können, müssen ihnen die verschiedensten Vorbilder und Verhaltensmöglichkeiten als Orientierungshilfe zur Verfügung stehen. Das heisst nicht, dass nur abenteuerlustige Frauen, und Jungen, die weinen können, gesucht sind. Aber auch.

Die Umkehr der Rollenstereotype würde genauso einschränken wie die traditionellen Bilder. Darum kann es nicht gehen. Aber das Spektrum an Möglichkeiten, an Lebensperspektiven soll sowohl für Mädchen wie für Jungen breit sein und die verschiedensten Varianten beinhalten. Jedes Kind soll gestärkt werden darin, seinen eigenen Weg zu gehen. Deshalb dürfen zukunftsgerichtete, konstruktive Lehrmittel sich nicht auf herkömmliche Bilder beschränken. Und deshalb lohnt es sich, darauf ein Auge zu haben. Auch Ihre Wachsamkeit ist gefragt! Damit die beengenden Rollen ins Rollen kommen.

Sina Bardill